



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2023/2200

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

25.04.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	04.05.2023	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	08.05.2023	Beratung	öffentlich
Schulausschuss	08.05.2023	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Soziales, Gesund- heit und Senioren	08.05.2023	Beratung	öffentlich
Betriebsausschuss Kultur- StadtLev	09.05.2023	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsaus- schuss	22.05.2023	Beratung	öffentlich
Haupt- und Personalausschuss	05.06.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	05.06.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Erstellung eines Konzepts für ein kommunales Medienbildungszentrum
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.04.2023

Anlage/n:

2200 - Antrag



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

Marc Nohl
Geschäftsführer
Geschäftsstelle
Mülheimer Str. 7A
51375 Leverkusen
Tel.: +49 (214) 50 33 08
Fax: +49 (214) 31 19 87 90
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 21. April 2023

Erstellung eines Konzepts für ein kommunales Medienbildungszentrum

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung erstellt ein Konzept für ein kommunales Medienzentrum und dessen räumliche, technische, personelle und finanzielle Ausstattung. Das Konzept basiert auf der Vorstellung von Bildung als lebenslangem Lernen und erfasst daher Bedarfe und Entwicklungspotenziale aller kommunaler Bildungsanbieter der gesamten Bildungskette. Außerdem ist es dem Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Dazu gehört, dass Digitalität genutzt wird, um Bildungsteilhabe zu erhöhen, und dass sie integraler Bestandteil einer sozial-ökologischen Transformation ist.

Begründung:

Ein kommunales Medienzentrum leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung des Bildungsstandorts Leverkusen und trägt damit zur positiven Wirtschaftsentwicklung bei. Es fördert sowohl die Ansiedlung junger, bildungsinteressierter Familien als auch die Bildung von Fachkräften und leistet einen Beitrag zur kulturellen Teilhabe. Kommunale Bildungsplanung muss Digitalität als integralen Bestandteil von Bildung verstehen. Die gerade während der Zeit der Pandemie unter den Bedingungen des Lockdowns entwickelten Möglichkeiten digital gestützten Lernens müssen aufgegriffen, verstetigt und vertieft werden. Eine permanente Anpassung an die Veränderungen und Innovationen von Digitalität in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft muss zur selbstverständlichen Aufgabe werden. Kompetenzorientierte Bildung und Schulung versteht Digitalität zum einen als den Normalfall und zum anderen nicht als Selbstzweck, sondern auf definierte (Bildungs-)Ziele bezogen. In diesem

Sinne muss Weiterbildung der in den kommunalen Bildungseinrichtungen tätigen Erziehungs- und Lehrkräfte geleistet werden.

Die bereits bestehenden Bemühungen zahlreicher Institutionen vor Ort (Kitas, Schulen, Bildungsbüro, VHS, Bibliotheken, Museen, Archiv u. a.) müssen in ein nachhaltiges, bereichsübergreifendes kommunales Medienkonzept für Bildung und Kultur integriert werden.

Ein kommunales Medienzentrum hat dabei vier Servicefunktionen:

- Beratung und Unterstützung
- Qualifizierung
- Vernetzung
- Qualitätssicherung.

Eine koordinierende Instanz im Sinne einer „Fachstelle für kommunale Medienbildung“ kann die Akteur*innen vernetzen, Synergien nutzen, Maßnahmen koordinieren, Unterstützung leisten, Fördermittel akquirieren, die Kooperation mit Bezirksregierung, Land, Bund und freien Institutionen organisieren und ergänzende Bildungsangebote konzipieren und durchführen. Damit versteht sich ein kommunales Medienzentrum als Medienbildungsagentur, die auch im Verbund des Netzes von landesweit bei nahezu allen Kreisen und kreisfreien Städten angesiedelten Medienzentren agiert; hierbei bieten die Best-Practice-Beispiele anderer Kommunen großes Entwicklungspotenzial. Das Medienzentrum arbeitet eng mit den Teilen der Verwaltung zusammen, die für Beschaffung, Installation und Wartung der digitalen Infrastruktur zuständig sind.

Kommunale Bildungsplanung kann durch eine kommunale Medienbildungsagentur dafür sorgen, dass Medienbildung systematisch, vorausschauend und in Abstimmung mit der regionalen Bildungskonferenz zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger stattfindet und den vielfältigen Herausforderungen einer sich rasant wandelnden Informations- und Wissensgesellschaft begegnen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Wölwer
Ratsherr

Roswitha Arnold
Fraktionsvorsitzende